

Stuttgarter WOCHENBLATT

"Auf das Berufsleben vorbereiten"

BW-Bank und Anne-Frank-Realschule: Bildungspartnerschaft besiegelt

Am 14. November unterzeichneten die Vertreter der Anne-Frank-Realschule und der Baden-Württembergischen Bank (BW-Bank) in Möhringen, in Vaihingen sowie am Marienplatz die Vereinbarung einer Bildungspartnerschaft im Beisein vom Möhringer Bezirksvorsteher, Jürgen Lohmann.

MÖHRINGEN

"Eine Partnerschaft pflegen wir bereits seit Längerem. Mit diesem offiziellen Signal machen wir nun aber Nägel mit Köpfen", erklärt Klaus Thomas, bei der BW-Bank als Bereichsleiter verantwortlich für das Privatkundengeschäft und Private Banking in Stuttgart. "Uns liegen die Jugendlichen am Herzen. Wir wollen sie auf das Berufsleben vorbereiten und sie bei der Berufsfindung unterstützen - und sind dabei gar nicht so uneigennützig: Vielleicht können wir damit den ein oder anderen Schüler als BW-Bank Nachwuchs werben."



Bankdirektor Klaus Thomas (li), der Leiter des Privatkundenbereichs der BW Bank und Stefan Kurz, der Chef der Filder-Filialen der BW Bank, beim Händedruck mit Beate Müller, der Schulleiterin der Anne-Frank-Realschule.

Ansprechpartner bei der Anne-Frank-Realschule sind Schullektorin Beate Müller sowie Holger Viereck, der die gemeinsamen Kooperationsvorhaben aktiv steuert, anleitet und betreut. Bei dem Festakt in der Schule feierten neben den Lehrern auch die Klassensprecher aller Klassen, Elternvertreter sowie die Filialleiter von Möhringen und Fasanenhof.

Bereits seit drei Jahren arbeitet die BW-Bank mit der Anne-Frank-Realschule zusammen. Einer der Auslöser damals war die Vereinbarung über den Ausbau von

Stuttgarter Wochenblatt, Ausgabe Vaihingen – 24.11.2011

Bildungspartnerschaften, die die Landesregierung am 4. November 2008 mit Vertretern der Wirtschaft geschlossen hat.

Nach den ersten Erfahrungen war es nun das Anliegen der Anne-Frank-Realschule und der BW-Bank, die Zusammenarbeit schriftlich zu fixieren. "Damit signalisieren die beiden Partner nicht nur die Kooperation an sich, sondern wir halten konkret Themen und Aktivitäten fest.

Damit wollen wir unserem Vorhaben zugleich Dauerhaftigkeit und Konstanz verleihen", unterstreicht Thomas.

Konkret geplant sind verschiedene Maßnahmen wie Besichtigung der Bank, Info-Stunden zum Berufsbild von Bankkaufleuten, Schulbesuche mit Präsentationen, die gezielt auf die Altersgruppe abgestimmt sind. Themen sind zum Beispiel "mit Einkommen auskommen", "Schuldenfalle Handy" und "Bewerbertraining/ Assessment-Center". Auch bei schulischen Aktivitäten wie Projektbörse, Planspielen oder Pädagogischem Tag will sich die BW-Bank nach wie vor einbringen. Weiterhin bietet sie den Realschülern Plätze für Praktika zur Berufsorientierung an.

Nicht zuletzt erfahren die Schüler mit Hilfe von praktischen Anwendungen Sinn und Alltagstauglichkeit mathematischer Berechnungen. So beschäftigen sie sich anhand von realen Beispielen mit dem Vergleich von Jahreszins und effektivem Jahreszins, berechnen Tilgungspläne bei Krediten mit echten Bedingungen und durchleuchten tatsächlich Angebote von Zinseszins-Sparmöglichkeiten. Sie analysieren im Mathematikunterricht mathematische Modellierungen wie Ratensparmöglichkeiten und Anlagepapiere in der Bank und besprechen diese mit Bankberatern an deren Arbeitsplatz oder in der Schule. red

24.11.2011 - aktualisiert: 24.11.2011 07:04 Uhr



Haben sich viel vorgenommen:

Daniel Ertel, bei der BW Bank verantwortlich für die jungen Kunden, die BW Bankdirektoren Kurz und Thomas, die Schulleiterin der AFRS, Beate Müller, und der BORS-Lehrer der Schule, Holger Viereck, sowie die BW Bank Filialleiter aus Möhringen und dem Fasanenhof, Lang und Vetter (v.l.n.r.).